



Juni | Juli | August 2025

KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim

Thema:
Segen

MainSegen

Segnen üben

Reisesegen im Gepäck

Was bedeutet Segen
für dich?

Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

Nachbarschaftsraum





Josef Lotz

Sanitär • Heizung • Klima • Technik

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

**Die gute Adresse
für Bad und Heizung**

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de



www.Rhein-Main-Verwaltung.de

*die persönliche Hausverwaltung
mit Modernisierungsservice*

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr
Kaufmann der Wohnungswirtschaft

Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt

☎ 069 / 95 02 18 40

info@Rhein-Main-Verwaltung.de

über 20 Jahre Erfahrung in der
Wohnungseigentumsverwaltung
Modernisierung / Instandhaltung
Umwandlung

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

Mitglied im Verband der
Immobilienverwalter



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur
Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.



Kistner + Scheidler
Bestattungen

Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können
Sie sich nach Ihren Vorstellungen
von Ihren Verstorbenen verabschie-
den. Wir lassen Ihnen Zeit und
begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in
unserem Haus stattfinden.
Wir ermöglichen Hausaufbahrungen
und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

Telefon: 069-153 40 200
Tag und Nacht

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42

kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

Hermann Wissmüller

Kaffeerösterei seit 1949



Probieren Sie Ihren Kaffee —
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe des „Kirchplatz“ soll Sie durch den Sommer begleiten. Wenn ich an den Sommer denke, dann denke ich an Sonne, an grüne und blühende Natur, an laue Abende, Reisen, an leichte Kleidung, daran, dass ich nicht frieren muss - und all das empfinde ich als Segen. Aber Segen ist ja noch viel mehr. Dem wollen wir in diesem Heft nachgehen.

Das innovative Projekt „MainSegen“ stellt **Kerstin Scheidecker** im Gespräch mit Pfarrerin Katja Föhrenbach vor. **Pfarrerin Ann-Kristin Wigand** aus unserer benachbarten Cyriakus-Gemeinde schreibt darüber, dass wir alle das Segnen üben können. **Christina Preißner** berichtet von ihren Erfahrungen mit Reisesegen. Außerdem hat sie in unserem Sprachschatz zum Thema Segen gestöbert. Und **Margret Schützler** hat verschiedene Menschen danach gefragt, wo sie Segen erleben.

Außerdem stellen sich gleich zwei neue Menschen in unserer Gemeinde vor: der neue **Gospelchorleiter René Kreuter** und der **Gemeindepädagoge Jakob Lotz**, der dank der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum jetzt auch teilweise bei uns in Bockenheim wirkt.

Außerdem finden Sie wie immer alle Termine und Veranstaltungen in den Monaten Juni bis August in unserer Gemeinde. Dazu gehören Konzerte - u.a. das **Konzert zum 70jährigen Bestehen unseres Posaunenchores blech inTakt** -, die besonderen Gottesdienste in der **Sommerkirchen-Reihe** und viele Angebote für Kinder.



Einen schönen, gesegneten Sommer wünscht im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

www.evgemeindebockenheim.de



NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema: Segen	Seite
Den Segen weitertragen	4
Segnen müssen wir üben	5
Ein Segen passt immer ins Gepäck Tschüß!	6
Termine	
Gottesdienste	7
Kinder und Jugend	8
Musik	9
Erwachsene	10
Außerdem	
Was bedeutet „Segen“ für dich?	11
70 Jahre und kein bisschen leise: blech inTakt feiert Jubiläum Neuer Chorleiter der St.Jacob's Gospel Singers	12
Aus unserer Gemeinde	13
Aus dem Kirchenvorstand	
Aus dem Nachbarschaftsraum	
Jakob Lotz stellt sich vor	
Geburtstage, Taufen, Bestattungen Kontakt	14
Impressum	16





Den Segen weitertragen

Das Projekt MainSegen in Frankfurt und Offenbach

Segen leicht gemacht – mit dem Projekt MainSegen bieten 20 Pfarrerrinnen und Pfarrer der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach einen einfachen Zugang zu Segensmomenten. Ob Trauung, Taufe, Trauerfall oder ein ganz individueller Segenswunsch: Die Pfarrerrinnen und Pfarrer, die im Projekt MainSegen engagiert sind, geben Gottes Segen auf unkomplizierte Weise weiter. Mal im Stillen und mal in großer Öffentlichkeit.

Mit einem Besuch im Segensbüro in Berlin-Neukölln fing alles an. Der Pfarrkonvent war dort unterwegs. „Wir haben uns mit den Mitarbeitenden dort ausgetauscht und überlegt, wie wir hier in Frankfurt und Offenbach so etwas auf die Beine stellen können“, erzählt Katja Föhrenbach, die am 1. März 2025 mit einer halben Stelle die MainSegen-Projektleitung übernommen hat und außerdem Pfarrerin der Evangelischen Lydiagemeinde in Hausen und Praunheim ist. Um einfachen Zugang sollte es gehen, um Segensmöglichkeiten für alle. Der erste Schritt dahin: eine Website. „Wenn ich mir heute eine Friseurin suche, dann gucke ich auch erst einmal im Internet“, sagt Föhrenbach. Also eine Homepage.

Tatsächlich lassen sich auf der Website **mainsegen.de** sehr schnell Kontaktdaten finden, um eine Pfarrerin oder einen Pfarrer direkt anzusprechen. Und es gibt dort auch Infos darüber, was das Team bereits an Veranstaltungen auf die Beine gestellt hat: Öffentliche Tauffeste, kirchlich heiraten für Kurzentschlossene oder eine Aktion an Schulen, bei der Pfarrerinnen und Pfarrer Kindern einen kleinen Segen anbieten. Das Motto für diese Aktion: Bei Gott bin ich 1+.

„Für viele Menschen sind klassische Gottesdienste für Segen die richtige Form“, sagt Föhrenbach. „Aber uns geht es auch darum, Menschen an der Peripherie anzusprechen, die vielleicht keinen Zugang über eine Kirchengemeinde finden, das wollen wir mit MainSegen anbieten.“

Dabei erfinden die Pfarrerinnen und Pfarrer das Segnen und die Rituale nicht neu. „Wir machen das, was wir in der Gemeinde auch machen“, erklärt Föhrenbach. Vielleicht mit etwas modernerer Musik und schlankeren Formen. Durch den veränderten Rahmen wollen sie den Menschen vermitteln: Da kann ich einfach hinkommen.

Und sie selbst bewegen sich auch. Im Talar mit Beach-Flag und Aufsteller auf dem Offenbacher Marktplatz zum Beispiel oder auf dem Frankfurter Römer. Um dort mit Passanten zu sprechen und wenn diese es wünschen, auch einen Segen zu erteilen. Pop-up-Segen nennt sich diese Aktionsform.

Und warum solche Aktionen? Katja Föhrenbach überlegt. „Wir bekommen selbst etwas geschenkt, wir fühlen uns gesegnet, das möchte ich weitertragen. Bei den Begegnungen passiert etwas, es sind echte Begegnungen, die Menschen haben manchmal Tränen in den Augen, wenn ich sie segne.“

Eine besondere Art der Freigiebigkeit sei das. Für sie selbst sei der Segen ein Gefühl von gesehen werden und angenommen sein. „Segen ist in die Zukunft gerichtet“, sagt Föhrenbach, „Segen ist, gesehen werden und gestärkt werden für die Zukunft“.

Kerstin Scheidecker

Segnen müssen wir üben

Segnet, denn dazu seid ihr berufen! (1. Petr. 3,9)

Dieser Aufruf zum Segnen geht an die ganze Gemeinde. Es klingt, als sei es das Selbstverständlichste der Welt.

In englischsprachigen Ländern, da kommt das automatisch über die Lippen: „Bless you!“ – wenn jemand niesen muss, dann antwortet man so. „Bless you! Sei gesegnet!“ Eine kurze und liebevolle Reaktion. Manchmal hört man das auch zum Abschied: „Bless you.“ Oder liest es am Ende eines Briefes. Und es klingt so einfach und leicht und echt. Bless you. Gott segne dich.

Aber wo lernen wir das Segnen? Das Fluchen kommt uns leicht über die Lippen. Da fällt uns allen sicherlich spontan etwas ein. Das geht oft ganz von alleine. Und die Segensworte? Wo kommen die her? Das Segnen ist uns offenbar nicht angeboren, ist nicht in unserer Muttermilch oder Muttersprache. Und darüber hinaus stellt sich vielen die Frage: Dürfen wir das überhaupt? Ist Segen nicht Gottes Angelegenheit?

Ja, das stimmt: Segen kommt von Gott. Segen bedeutet: Gott sieht uns und sorgt für uns. Aber wir Christ:innen können uns getrost in Gottes Kraftfeld stellen und eine Art „Segenskanal“ sein. Segen nicht aufhalten, sondern fließen lassen und weitergeben.

Und weil das nicht selbstverständlich ist, müssen wir es üben. Vielleicht erstmal eine Übung pro Tag und da anfangen, wo es leichtfällt. Zum Beispiel den Himmel und

die warme Sonne segnen. Das Kind, das morgens auf den letzten Drücker aus dem Haus stürmt. Das Pausenbrot. Den Maulwurfshügel. Und die Rose daneben.

Wir können „Alles Gute!“ wünschen, „Bless you!“, „Was für ein Segen, dass es Dich gibt!“ oder welche Worte uns auch immer auf der Zunge liegen.

Wir sagen unserem Gegenüber, was einfach immer wieder laut gesagt und laut gedacht werden muss. Damit wir es verstehen lernen. Damit wir unseren Glauben und unsere Wahrnehmung üben, was für ein Geschenk dieses Leben ist. Und wir sind Teil davon. Mittendrin in Gottes Segensstrom.

Wenn wir segnen, tragen wir dazu bei, Gottes Segen auszubreiten und leuchten zu lassen, sodass er wirksam werden kann. Und irgendwann, mit der nächsten Übung, können wir einen Schritt weiter gehen und Gott segnen. „Gesegnet seist du, Gott, dem wir unser Leben verdanken. Gesegnet seist du Gott, der wir die Menschen verdanken, die für uns sorgen. Und den Maulwurf.“

Gesegnet sei unsere Gemeinschaft.

Gesegnet sei, dass das Herz mit dem Segnen weit wird.

Pfarrerin Ann-Kristin Wigand





Irischer Reisesegen

1. Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in Deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf Deine Felder, und warm auf Dein Gesicht der Sonnenschein.

3. Hab´ unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot; sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.

Refrain: Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.

Ein Segen passt immer ins Gepäck

Zum ersten Mal habe ich vor mehr als vierzig Jahren einen Reisesegen erhalten. Die Kirchengemeinde, zu der ich damals gehörte, pflegte die schöne Tradition, am letzten Sonntag vor Beginn der Sommerferien die Menschen mit einem Reisesegen in die Urlaubszeit zu schicken, damit sie sich geborgen und behütet fühlten. Oftmals gab es noch ein kleines Symbol, einen Spruch, ein Bändchen, ein Bild, das in Koffer oder Rucksack mit auf die Reise ging.

Mein Erinnerungszeichen steckte stets in meinem Kulturbeutel, fiel mir immer mal wieder in den Blick und ließ mich dann innehalten, ein Moment der Freude und eines Gedankens an meinen Segen.

Eine Freundin aus jener Zeit ruft mich noch heute am Tag vor einer Reise an, um mir einen guten Wunsch mit auf den Weg zu geben. Ohne diesen kleinen Segen würde

mir wirklich etwas fehlen. Nächste Woche wird eine andere Freundin eine längere Reise antreten. Meinen Anruf am Tag vorher werde ich mit dem Gruß beginnen: „Hier kommt mein Reisesegen.“ Ich weiß, dass sie sich darüber freuen wird.

Aber nicht nur weite, lange Reisen werden gesegnet. Ich denke an die Mutter, die ihre Kinder auch bei kurzen Trips zum Abschied nicht nur umarmt, sondern ihnen auch das Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnet.

Für alle, die sich in den nächsten Wochen zu einer Reise aufmachen, kommt hier mein Segen aus dem 91. Psalm: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Christina Preißner

Tschüß!

Segen in der Alltagssprache

Das Wort „Segen“ wird nicht nur in der Kirche gebraucht. In unserer alltäglichen Sprache verwenden wir geläufige Redewendungen wie „Sich regen bringt Segen“ als Motivation zum Fleißigsein, „Mairegen bringt Segen“ als Freude über einen warmen Sommerregen, „Meinen Segen hast du“ als Zustimmung für einen Plan, „Auf diesem Vorhaben liegt kein Segen“ als Warnung vor den Konsequenzen eines Projektes. Achten Sie einmal darauf, wie häufig wir in unserer Alltagssprache das Wort „Segen“ verwenden, Sie werden einige mehr entdecken.

In Haussprüchen an Giebeln von Fachwerkhäusern findet man häufig Segensbitten. Zum Beispiel: „An Gottes Segen ist alles gelegen“ oder „Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen“.

Als Norddeutsche verabschiedete ich mich meistens mit dem altvertrauten „Tschüß“. Wussten Sie, dass dies ein christlicher Gruß ist? Er geht zurück auf das „à dieu“, das uns als „Gott befohlen“ in älterer Literatur noch begegnet und das mit den Hugenotten Ende des 17. Jahrhunderts nach Norddeutschland kam, zunächst in die Gegend von Altona und Bremen, wo es als „atschüs“ Eingang ins Plattdeutsche fand. Im 19. Jahrhundert wurde es mit den Werken der Schriftsteller und Dichter Fritz Reuter, Klaus Groth und Gorch Fock weiter verbreitet und entwickelte sich in Laufe der Jahre mit regionalen Abwandlungen wie beispielsweise „Tschö“ im Rheinland oder „Tschüssi“ in Teilen des östlichen Deutschlands zum heutigen „Tschüß“.

Christina Preißner

Sommerkirche im Nachbarschaftsraum

Vom 13. Juli bis 10. August feiern wir die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum gemeinsam. An jedem Sonntag findet dann in einer der fünf Gemeinden ein Gottesdienst statt. Alle sind herzlich eingeladen, sich in die Nachbarschaft auf den Weg zu machen. Bei Bedarf bieten wir Mitfahrgelegenheiten, Abfahrt ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn ab Kirchplatz. Bitte die zum Teil abweichenden Beginnzeiten beachten.

„Der Heilige Cyriakus“

**Pfarrerinnen Ann-Kristin Wigand,
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg**

Cyriakuskirche, Auf der Insel, Rödelheim

„Laute Liebe - Gottesdienst zum CSD“

**Pfarrer Nulf Schade-James,
Kirchenpräsident a. D. Volker Jung**

Friedenskirche, Frankenallee, Gallus



„Der Heilige Jakobus“

**Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert,
Pfarrer Andreas Klein**

St. Jakobskirche, Bockenheim

„Matthäus macht Hoffnung“

**Pfarrer Andreas Klein,
Gemeindepädagogin Elke Kirchner-Götze**

Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage, Westend

„3-in-1-Gott“

**Prädikant Thomas Reck,
Pfarrerinnen Silke Schrom**

Dreifaltigkeitskirche, Funckstraße, Kuhwald

**Sonntag
13. Juli
11 Uhr**

**Sonntag,
20. Juli
10 Uhr**

**Sonntag
27. Juli
10 Uhr**

**Sonntag
3. August
11 Uhr**

**Sonntag
10. August
10.30 Uhr**

**Samstag
30. August
15.30 Uhr**

St. Jakobskirche



Ein ökumenischer Gottesdienst für Familien und Menschen aller Generationen
mit **Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg und Pastoralreferentin Charlotte Dere** und ökumenischem Team

Sonntag, 1. Juni 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Martin Lommel

Pfingstsonntag, 8. Juni 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Pfingstmontag, 9. Juni 11 Uhr, Römerberg
Internationaler Gottesdienst zu Pfingsten
Stadtdekan Holger Kamlah und ökumen. Team

Sonntag, 15. Juni 10 Uhr
Gottesdienst zu Trinitatis mit Abendmahl
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Sonntag, 22. Juni 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Sonntag, 29. Juni 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Peter Meyer
parallel: **Kindergottesdienst-Spaziergang**,
siehe S. 8

Sonntag, 6. Juli 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Reinhold Dietrich

Sonntag, 13. Juli 11 Uhr, Cyriakus-Kirche,
Rödelheim, Auf der Insel
Sommerkirche im Nachbarschaftsraum
„Der Heilige Cyriakus“
Pfarrerinnen Ann-Kristin Wigand,
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Sonntag, 20. Juli 10 Uhr,
Friedenskirche, Gallus, Frankenallee
Sommerkirche im Nachbarschaftsraum
„Laute Liebe - Gottesdienst zum CSD“
Pfarrer Nulf Schade-James,
Kirchenpräs. a. D. Volker Jung

Sonntag, 27. Juli 10 Uhr
St. Jakobskirche, Bockenheim
Sommerkirche im Nachbarschaftsraum
„Der Heilige Jakobus“
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert,
Pfarrer Andreas Klein

Sonntag, 3. August 11 Uhr
Matthäuskirche, Fr.-Ebert-Anlage
Sommerkirche im Nachbarschaftsraum
„Matthäus macht Hoffnung“
Pfarrer Andreas Klein, Gem.Päd. Kirchner-Götze

Sonntag, 10. August 10.30 Uhr
Dreifaltigkeitskirche, Kuhwald, Funckstraße
Sommerkirche im Nachbarschaftsraum
„3-in-1-Gott“
Prädikant Thomas Reck, Pfarrerinnen Silke Schrom

Sonntag, 17. August 10 Uhr
Gottesdienst
NN

Montag, 18. August 17.30 Uhr
St. Jakobskirche
Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg und ök. Team

Sonntag, 24. August 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Samstag, 30. August 15.30 Uhr
St. Jakobskirche
Kirche Kunterbunt
für Familien
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg und ök. Team

Sonntag, 31. August 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerinnen Charlotte Eisenberg

Alle Gottesdienste in der St. Jakobskirche,
sofern nicht anders angegeben.

Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 Jahren

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur sowie künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteinen aus Glas und Metall

Kreativwerkstatt 2025

Samstag, 7. Juni

Samstag, 14. Juni

- Sommerferien -

Samstag, 30. August

jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum

Kosten: 3 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

Wichtig:

- Anmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Einverständnis der Eltern für den unbegleiteten Hin- und Rückweg der Kinder, falls es gewünscht wird



Ngoc-Dinh Ulz – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an:

n.ulz@evgemeindebockenheim.de

NEUES VOM KINDER-GOTTESDIENST

sonntags, 10.00 Uhr

im 1. Stock des St. Jakobszentrums

Wir freuen uns auf alle Kinder!

Das KiGo-Team



KIRCHE MIT KINDERN

- 1.6., 8.6., kein Kindergottesdienst
- 15.6. 16 Uhr: Kindermusical „Bileam und seine Eselin“ s.S. 9
kein Kindergottesdienst
- 22.6. kein Kindergottesdienst
- 29.6. **Gottesdienst-Spaziergang für Kinder** in Begleitung Erwachsener (Thema wird noch bekannt gegeben)
- 6.7.-17.8. Sommerferien
- 24.8. Kindergottesdienst (Thema wird noch bekannt gegeben)
- 31.8. Kindergottesdienst (Thema wird noch bekannt gegeben)

Neuer Konfijahrgang Cyriakus-Bockenheim-Hoffnungsgemeinde - 2025/26

Der neue Konfirmanden-Kurs startet nach den Sommerferien durch – alle Jugendlichen, die zwischen Mai 2011 und Mai 2012 geboren sind, sind herzlich dazu eingeladen!

Der Kurs findet in Kooperation zwischen der Evangelischen Cyriakusgemeinde in Rödelheim, der Evangelischen Gemeinde Bockenheim und der Evangelischen Hoffnungsgemeinde statt. Wir treffen uns wöchentlich am Dienstagnachmittag von 16:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr (in der Regel in der St. Jakobskirche in Bockenheim am Kirchplatz), beginnen direkt nach den Sommerferien, am Dienstag, 19. August um 16:30 Uhr.

Während des Konfi-Kurses werden die Konfis die Gelegenheit haben, sich intensiv mit Fragen nach Gott, nach dem Glauben und nach dem, was für sie im Leben wichtig ist, zu beschäftigen:

- Es geht nicht darum, Dinge auswendig zu lernen und trockenes Wissen zu vermitteln. Wir möchten mit den Jugendlichen gemeinsam nach dem Glauben suchen, Neues ausprobieren und erleben. Dabei soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen!
- An einem Wochenende im Herbst, das wir noch benennen, werden wir eine gemeinsame Übernachtung in der Matthäuskirche haben – mit Schlafsack, Abenteuer und dem gemeinsamen Frühstück am Morgen.
- In der Vorweihnachtszeit arbeiten wir über einige Wochen getrennt nach den Ortsgemeinden und bereiten das Advents- und Weihnachtsprogramm mit Krippenspiel vor.

- Im Februar sind die Konfis eingeladen, beim Diakoniepraktikum Orte live zu erleben, an denen konkret Menschen geholfen wird.
- Zum Abschluss fahren wir vom 13. bis 16. April 2026 gemeinsam auf Freizeit ins wunderbare Kloster Volkenroda. Dafür wird Ihr Kind vom Schulbesuch freigestellt. Übrigens: Sollten Sie Sorgen haben, die Kosten für die Freizeit nicht tragen zu können, sprechen Sie uns bitte an. Wir finden dafür erfahrungsgemäß eine gute Lösung.

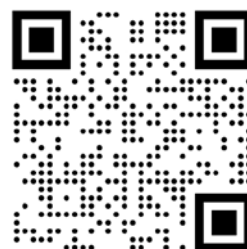
Der Vorstellungsgottesdienst wird dann am 10. Mai stattfinden. Die Konfirmation wird am 16. und 17. Mai stattfinden.

Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist, ist das kein Problem. In der Konfi-Zeit holen wir das einfach nach. Oftmals wollen die Eltern den Kindern diese Entscheidung selbst überlassen und lassen deswegen ihr Kind nicht taufen. Die Konfi-Zeit ist genau die richtige Gelegenheit für Ihr Kind, herauszufinden, ob es getauft werden möchte oder nicht!

Wir hoffen und freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Ein erster Info-Abend für die Jugendlichen und die Eltern findet am 11. Juni 2025 um 19.30 Uhr in der St. Jakobskirche (Kirchplatz 9) in Bockenheim statt. Die Anmeldung ist danach möglich bis zum 15. Juni. Gern auch über unser Onlineformular - nutzen Sie den QR Code rechts.

- Pfarrerin Charlotte Eisenberg (Gemeinde Bockenheim):
pfarrerin@evgemeindebockenheim.de
- Pfarrerin Ann-Kristin Wigand (Cyriakusgemeinde):
ann-kristin.wigand@ekhn.de oder 0176-15417837
- Pfarrer Andreas Klein (Hoffnungsgemeinde):
andreas.klein@ekhn.de oder 0172-3917183



Kindermusical

„Die Geschichte von Bileam und seiner Eselin“

Sonntag
15. Juni
16 Uhr

Die spannende Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin wurde von Klaus-Peter Hertzsch in eingängige Verse gefasst und von Gerd-Peter Münden stimmungsvoll vertont. Es singen und spielen die Kinderchöre St. Jakob, begleitet von Violine, Klarinette und Klavier mit schwungvoller Klezmer-Musik.

Eintritt frei

Kinderchöre St. Jakob & Band

Katharina Götz – Leitung



„Singet dem Herrn ein neues Lied“

Konzert der Chöre im Nachbarschaftsraum Mitte-West

Sonntag
29. Juni
18 Uhr



Werke von Mendelssohn, Schütz, Bruckner u.a.

Chöre aus dem Nachbarschaftsraum gestalten ein gemeinsames Konzert in kleiner Besetzung.

Chor der Ev. Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung,
René Kreuter – Leitung

ESG-Chor, Gerald Ssebudde – Leitung

Kantorei St. Jakob,
Katharina Götz – Leitung

St. Jacob's Gospel Singers,
René Kreuter – Leitung

Eintritt frei

Konzert zum Jubiläum 70 Jahre blech inTakt



Samstag
5. Juli
18 Uhr

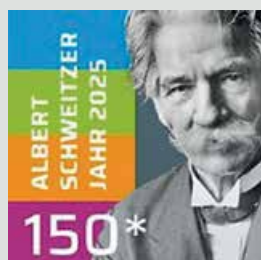
Festkonzert mit dem Besten aus 70 Jahren blech inTakt

Notker Böhner – Leitung

Eintritt frei

Benefizkonzert für die Mehrgenerationenorgel

Albert Schweitzer als Bach-Interpret
Historisches Konzert und Podiumsgespräch



In diesem „historischen Orgelkonzert“ spielt Prof. Martin Lückert das Programm eines Konzertes, das Albert Schweitzer 1928 in der Frankfurter Katharinenkirche gab. Auch damals wurden zu den Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach die entsprechenden Chorsätze gesungen. Begleitend zum Konzert beleuchtet ein Podiumsgespräch Albert Schweitzer und seine Bedeutung für die Musik und Theologie.

Im Rahmen von Bach | Orgel | 2025
Orgelkonzert-Bachzyklus 2025 im Stadtdekanat Frankfurt-Offenbach

Freitag
22. August
20 Uhr



Martin Lückert – Orgel

Sänger:innen der Kantorei St. Jakob

Podiumsgespräch:
Prof. Dr. Maria Spsychiger und
Prof. Martin Lückert

Eintritt frei

Senior:innenTreff für Jüngere und Ältere

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9.

Zwei unterhaltsame Stunden mit geistlichem Auftakt, geselligem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, einem spannenden Thema, präsentiert von einem interessanten Gast, mit Musik und Singen, fröhlichen und ernsthaften Gesprächen und vielem mehr. Bestimmt ist auch für Sie etwas dabei - schauen Sie einfach mal rein und lernen Sie uns kennen! Anmeldung ist nur für Ausflüge erforderlich.

Information:

Christina Preißner, Tel. 0171 - 31 333 00

Ihr Senior:innenteam

Barbara Buchenauer, Gundis Neher, Martina Plewinski, Christina Preißner

04. Juni	Tagesausflug zum Spargelessen gemeinsam mit Gemeinde Dreifaltigkeit
11. Juni	Erzählcafe mit Team Senior:innenTreff
18. Juni	Lebensmittel weitergeben statt wegwerfen - Die Arbeit der „Tafel“ mit Renate Ehlers
25. Juni	Grillen mit Team Senior:innenTreff und Neno Tasic
2. Juli	Tagesausflug zum Schloss Freudenberg gemeinsam mit Gemeinde Dreifaltigkeit
Sommerferien 7. Juli bis 15. August	
20. August	„Lügen“: Moralisch verwerflich oder Schmieröl sozialer Gemeinschaften? mit Ulrike Kress
27. August	Fanny Hensel mit Monika Kittler

Wir suchen Verstärkung für unser Team Senior:innenTreff!

- Wenn Sie Freude daran haben, mit Ideenreichtum und Engagement dabei mitzuwirken, für den Senior:innenTreff ein vielfältiges Programm zu planen und in die Tat umzusetzen,
- wenn Sie sich vorstellen können, unsere Gäste umsichtig und zugewandt zu betreuen, dann sind genau Sie die oder der Richtige, in unserem Team mitzumachen.

Für ein ausführliches Informationsgespräch und zum ersten Kennenlernen setzen Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0171 31 333 00 mit Christina Preißner in Verbindung.

Tagesausflüge 2025 für

Senior:innen gemeinsam mit der Dreifaltigkeitsgemeinde

4. Juni

Wir führen die Tradition weiter und fahren zum Spargelessen.

2. Juli

Wir besuchen in Wiesbaden Schloss Freudenberg, wo an verschiedenen Stationen mit Berühren und Ausprobieren eigene Entdeckungen und Erfahrungen gemacht werden können, bis hin zu einem Imbiss in der „Dunkelbar“ – in absoluter Dunkelheit.

3. September

Es geht in das Kürbisparadies des Bauern Lipp in Weiterstadt. An jeder Ecke leuchten die bunten Kürbisse und lassen ein wahres Farbenparadies entstehen.

3. Dezember

Wir besuchen den Büdinger Weihnachtsmarkt. Auf dem Weg dorthin machen wir Halt im 50er-Jahre-Museum und erinnern uns an die Zeit zwischen Rock'n roll und Wirtschaftswunder.

Kosten pro Fahrt 25,-- €

Abfahrtszeiten: Sophienstr. 9:30 Uhr,
Kirchplatz 9:45 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
10:00 Uhr

Anmeldung im Gemeindebüro,
Tel. 77 47 42

Filmtreff

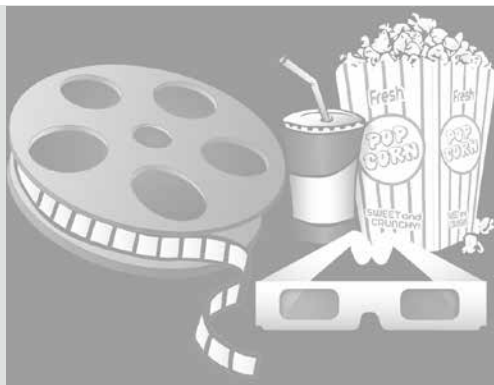
17.6.

22.7.

August: Pause

einmal im Monat an einem
Dienstagabend um 20.00 Uhr im
St. Jakobszentrum.

Der Eintritt ist frei. Es gibt
Getränke und kleine Snacks.



Was bedeutet „Segen“ für dich?

Gerade höre ich den Radiomoderator: „Fahren Sie vorsichtig und kommen Sie gut an“ ... ist das schon eine Art Segenswunsch?

Menschen haben sich Gedanken gemacht, was es für sie persönlich mit „diesem Segen“ auf sich haben könnte.



Stefan Körner,
62 Jahre

Segen ja ... man denkt es oft oder sagt es auch: „ein Glück, dass ich dich hab“, zum Partner, zu netten Freunden, Verwandten, Kolleginnen, auch zu netten Kunden – oder auch: „schön, dass es dich gibt“. Segen bedeutet für mich

auch, wenn man mit bestimmten Sachen zufrieden ist oder man positiv in die Welt guckt. Wenn ich sagen kann: „Mensch, was hab ich Glück gehabt im Leben“. Auch, dass ich solange mit jemandem zusammenleben darf, dass ich mich mit ihm austauschen kann, dass nette Kunden zu mir kommen, mich etwas fragen und wenn die Arbeit Spaß macht, das ist wie ein gesegnetes Leben oder ein frohes Leben. Segen ist ja mehr als nur ein Wort. Man kann dafür auch andere, ganz normale, modernere Worte nehmen. Dass man nicht sagt, man ist gesegnet, sondern man sagt, man hat ein glückliches Leben und wie schön das ist, dass ich das alles machen darf, dass ich 62 Jahre alt sein darf. Segen beinhaltet für mich, dass man für etwas dankbar ist, das ist ganz wichtig.



Ursula Martinek,
67 Jahre

Bei Segen ist mir auch gleich „gesegnet“ eingefallen, das ist für mich jemand, der glücklich und zufrieden mit seinem Leben ist. Na klar wird Segen an vielen Stellen gewünscht, jeder Geburtstagsglückwunsch oder die Geburtstagslieder, die man singt, da ist ja immer „Segen drin“: Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen... Vielleicht ist so ein Hals- und Beinbruch-Wunsch auch eine Art von Segen.

Und ich fühle mich auch gesegnet. Ich habe einen lieben Ehemann, einen gesunden Sohn, ein entzückendes Enkelkind und ich bin zufrieden damit, was ich erreicht habe. Ich glaube, dass jeder eine innere Stimme hat, auf die er hören sollte. Also ich glaube an mich selbst, an meine Intuition, ich hinterfrage mich, Reflexion ist da ein wichtiges Stück. Und das entspricht meiner Meinung nach dem, wenn jemand betet, denn dabei denkt der Mensch ja auch über seine Situation nach und erhofft sich vielleicht Glück und Segen.



Frederik Max,
Konfirmand

Beim Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen am 27. April in der St. Jakobskirche Bockenheim haben wir zu viert den Segen gesprochen. Den Segen haben wir selbst formuliert und

uns dabei von Segen inspirieren lassen, die wir schon einmal gehört haben. Zum Beispiel haben wir schon in meinem Religionsunterricht in der Grundschule immer einen Segen am Ende der Stunde gesprochen, der sich gereimt und davon handelt hat, dass Gott mich behütet und segnen möchte, egal was ich tue oder wo ich bin.

Ein Segen bedeutet für mich, jemandem auf eine schöne Art und Weise zu wünschen, dass ihm Gutes widerfährt und dass ihm Gott Schutz und Geborgenheit gibt.



Friedemann Sièvi,
86 Jahre

Mir fällt dazu folgendes ein, dass es wichtig ist, dass man sich verabschiedet, wenn man von einem anderen weggeht. Dass man nicht im Zorn weggeht, sondern dass man im Segen weggeht. Dass man dem anderen alles Gute

wünscht, damit er dich in guter Erinnerung behält und du ihn in guter Erinnerung behältst. Denn was ist, wenn dem anderen was passiert? Ich hab schon erlebt, dass Leute im Zorn auseinander gegangen sind und dass sie das dann später sehr bereut haben. Man sollte dem anderen doch immer alles Gute für seinen zukünftigen Lebensweg wünschen.



Philip Strübel,
Konfirmand

Segen bedeutet für mich eine Art Spruch am Ende eines Gottesdienstes, mit dem man allen Menschen etwas Positives mit auf den Weg geben kann. Das finde ich sehr wichtig. Segen ist alles Gute, das Gott einem Menschen

schenkt. Meiner Meinung nach macht Segen in Form von Worten und Gesten Gottes Anwesenheit für andere spürbar. Beim Segnen vertraut man darauf, dass Gott bei uns ist und das Leben stärkt.



Marlies Bredemann,
57 Jahre

Was bedeutet mir Segen? Ich habe Gottes Segen schon unzählige Male in meinem Leben zugesprochen bekommen oder ihn für mich, meine Familie und andere Menschen erbeten. Ich muss aber gestehen, dass ich über die Frage

bzw. über eine Antwort erst mal eine Weile nachdenken musste. Es ist für mich die Zusage von Gott, mich auf meinem Lebensweg zu behüten und an meiner Seite zu stehen, egal, ob die Tage gut oder eher schlecht sind. Mit dieser Zusage gehe ich optimistisch durchs Leben, auch wenn mir dabei bewusst ist, dass sich nicht alles wie gewünscht erfüllen wird.

Die Antworten notierte Margret Schützler,
mit den Konfirmanden sprach Ann-Kristin Wigand.

70 Jahre und kein bisschen leise:

blech inTakt feiert Jubiläum

Ein Posaunenchor ist ein mehrstimmiges Laien-Blechbläserensemble und als immaterielles Kulturerbe von der deutschen UNESCO-Kommission geschützt. Hervorzuheben ist bei diesem Kulturgut die variable Besetzung aus allen Blechblasinstrumenten, die Einbeziehung verschiedener musikalischer Ausbildungsniveaus bei gleichzeitig hohem Anspruch und vor allem der Lobpreis Gottes (Psalm 150, 3: Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und mit Harfen!).



In dieser Tradition steht auch unser Posaunenchor blech inTakt, der 2025 sein 70-jähriges Jubiläum feiert. In einem Festkonzert wird das Beste aus 70 Jahren dargeboten, aus der Geschichte des Chores berichtet, der ein oder andere Sektkorken knallen gelassen oder auch mit einem kühlen Bier angestoßen! Wir freuen uns auf das Jubiläumskonzert am 05. Juli 2025 um 18 Uhr und laden alle Fans von blech inTakt oder, die es noch werden wollen, hierzu herzlich ein!



Neuer Chorleiter der St. Jacob's Gospel Singers

Mein Name ist **René Kreuter**, ich bin 25 Jahre alt und freue mich, seit April der neue Chorleiter der St. Jacob's Gospel Singers zu sein.

Meine Leidenschaft für Gesang und Chorleitung begann während meiner Konfirmandenzeit in meinem Heimatort Hofheim-Wildsachsen, wo ich 2015 das erste Mal einen Kinderchor geleitet habe. Seitdem habe ich meine Fähigkeiten stetig weiterentwickelt und engagiere mich seit vielen Jahren intensiv als Leiter und Stimmbildner in der Chor- und Kinderchorarbeit. Ich absolvierte die

Chorleiterausbildung an der hessischen Fachschule für Chorleitung und schloss außerdem die C-Ausbildung in Orgel und Kinderchorleitung erfolgreich ab.

Nach dem Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Soziologie bereitete ich mich im Pre-College an Dr. Hoch's Konservatorium mit dem Hauptfach Gesang bei Ks. Barbara Zechmeister auf ein Musikstudium vor. Inzwischen studiere ich Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

Seit September 2021 bin ich als nebenamtlicher Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung tätig, wo ich sowohl den Chor als auch den Kinderchor leite. 2024 haben wir bereits, mit Schuberts Messe in G-Dur, in einem gemeinsamen Nachbarschaftsprojekt mit der Bockenheimer Kantorei zusammengearbeitet. Seit Dezember 2024 bin ich Organist und künstlerischer Leiter der musikalischen Vespere in der Ev. Emmausgemeinde in Eschersheim.

Mit vielen guten Schwingen starte ich mit den St. Jacob's Gospel Singers und freue mich darauf, gemeinsam musikalisch zu wachsen, neue Impulse zu setzen, Stimmen individuell zu fördern und die Freude an der Musik weiterzugeben. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und auf eine inspirierende Zeit mit Ihnen allen!

Info Musikgruppen

Kantorei St. Jakob

Leitung: Katharina Götz

Do 19.30-21.30 Uhr

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

069 - 70 79 88 57

Kinderchöre St. Jakob

Leitung: Katharina Götz

Fr 15.15-16 Uhr ab 5 Jahren

Fr 16.00-16.45 Uhr ab 2. Klasse

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Posaunenchor blech inTakt

Leitung: Notker Bohner

Mi 19.30-21.00 Uhr

Kontakt: contact@blechintakt.de

St. Jacob's Gospel Singers

Di 20.00-21.30 Uhr

Kontakt:

r.kreuter@evgemeindebockenheim.de

Nachruf

Im Januar diesen Jahres ist unser Freund und Trompeter Karsten Dietrich verstorben. Karstens große Leidenschaft war blech inTakt. Bei ihm liefen viele Fäden zum Thema Noten und Organisation von Auftritten und Konzerten zusammen. Mit viel Liebe zum Detail, mit großer Genauigkeit und mit viel Geduld organisierte er den Chor. Bei weit über 50 Jahren Mitwirken im Posaunenchor erlebte er viele Jahrzehnte und Epochen des Chores; viele langjährige Freundschaften entstanden. In die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum von blech inTakt im Jahr 2005 schrieb Karsten sein Motto: „Auf eine Mahlzeit können wir verzichten, aber ohne Musik verlieren wir unsere heitere Gelassenheit!“ Wir bewahren die Erinnerungen an Karsten in unseren Herzen und wir werden ihn immer sehr vermissen!

Notker Bohner und die Mitglieder von blech inTakt

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich mit dem **Haushaltsplan für 2025** befasst, der vom Finanzausschuss vorbereitet worden war, und diesen einstimmig verabschiedet. Er umfasst Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 2.332.539 € (einschließlich Kindertagesstätten).

Die laufende Ausschreibung für die Nachfolge auf der Pfarrstelle von Rüdiger Kohl hat bisher leider noch kein Ergebnis gebracht.

Der **Kollektenplan 2025**, in dem eine Reihe von Kollektenzwecken vorgegeben, andere aber von der Gemeinde bestimmt werden können, wurde im KV beraten und verabschiedet.

Als **Nachfolger in der Leitung der St. Jacob's Gospel Singers** wurde **René Kreuter** gewonnen - er stellt sich auf Seite 12 dieser Zeitung vor. Der Kirchenvorstand freut sich und begrüßt ihn in unserer Gemeinde. Sein Vorgänger **Max Pfreimer** wurde im Lounge-Gottesdienst verabschiedet. Ebenfalls mit großem Bedauern verabschiedet wurde **Anke Fink-Bieber** im Rahmen des Palmsonntagsgottesdienstes. Der Kirchenvorstand wünscht ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Aus dem Nachbarschaftsraum (NBSR)

An der Ausgestaltung unseres Nachbarschaftsraumes aus den fünf Gemeinden Cyriakus (Rödelheim), Dreifaltigkeit (Kuhwald), Frieden und Versöhnung (Gallus), Hoffnung (Westend/Gutleut) und unserer Bockenheimer Gemeinde wird an vielen Stellen gleichzeitig gearbeitet.

Es gab eine Rundreise durch den Nachbarschaftsraum, auf der ein Fachteam vom Regionalverband sowie der beteiligten Gemeinden die **Gebäudesituation in allen fünf Gemeinden** in Augenschein genommen hat. Im Herbst wird die Bauabteilung des Regionalverbands drei Alternativen vorlegen, wie die räumlichen Einsparvorgaben umgesetzt werden könnten. Danach entscheiden die Kirchenvorstände der fünf Gemeinden.

Das gemeinsame **Gemeindebüro** erfordert ebenfalls viele Absprachen und Entscheidungen, dazu gehört v.a. der zukünftige Standort - hier kommt unser St. Jakobszentrum in Frage. Die derzeitigen Mitarbeiterinnen verabreden Arbeitsabläufe, und es wurde ihnen allen die Zugriffsrechte auf die verschiedenen Datenverarbeitungssysteme erteilt.

Die **Kirchenvorstandsmitglieder und das gemeinsame Verkündigungsteam** des Nachbarschaftsraumes haben sich für ein Wochenende im Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain getroffen. Dabei hat man sich in sehr freundschaftlicher Atmosphäre näher kennengelernt und auf vielen Feldern gemeinsame Arbeit geplant und angestoßen. So gibt es jetzt gemeindeübergreifende Gruppen, die sich mit der diakonischen Arbeit, mit der Kinder- und Jugendarbeit, mit der Senior:innenarbeit, der Kirchenmusik, der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, mit Gottesdienstformen und vielem mehr befassen.



Jakob Lotz stellt sich vor



Ich freue mich sehr, mich Ihnen hier vorstellen zu können: Mein Name ist Jakob Lotz und ich bin mit einem Teil meiner

Stelle Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum Mitte-West. Ich bin 32 Jahre alt, wohne in Hanau und arbeite seit 2019 in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in Frankfurt. Angefangen habe ich beim Evangelischen Jugendwerk in Frankfurt und bin seit diesem Jahr Gemeindepädagoge im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach.

Ich bin der Gemeinde durch den Konfirmand:innenunterricht seit zwei Jahren verbunden und habe die beiden Freizeiten mitbegleitet. Charlotte Eisenberg und ich kennen uns schon aus ihrer Zeit in der Regenbogengemeinde in Sossenheim. 19 Jahre meines Lebens habe ich aktiv bei den Heliand-Pfadfindern verbracht. Eine wunderbare Zeit, gespickt mit vielen tollen Erlebnissen und dem Vertrauen, sich ausprobieren zu können. Umso mehr freue ich mich, dass sie seit letztem Jahr auch Teil der Gemeinde sind. Durch die Pfadfinder habe ich den Entschluss gefasst, selbst beruflich Kinder- und Jugendarbeit zu machen und Soziale Arbeit zu studieren. Dies habe ich an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt getan und im Anschluss daran noch einen Masterstudiengang in Beratung und Case-Management absolviert.

Ich habe großen Spaß daran, Glauben weiterzutragen, mit anderen darüber zu sprechen und sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Ansonsten bin ich sehr gerne draußen in der Natur unterwegs, spiele seit meiner Kindheit Gitarre und bin leidenschaftlicher Fußball- und Football-Fan.

Jakob Lotz

GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONTAKT

Pfarramt 1

Vakant

Pfarramt 2

PfarrerIn Dr. Charlotte Eisenberg
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 77 13 77, mobil: 0151 26778180
pfarrerIn@evgemeindebockenheim.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Rainer Muhs
Frauenlobstraße 96,
Tel. 97 98 10 20
r.muhs@evgemeindebockenheim.de

Gemeindebüro

Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 10-12,
Do 16-18 Uhr
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Kirchenmusik

Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Senior:innenteam

Christina Preißner, Tel. 0171 - 31 333 00

Kinder- und Jugendarbeit

Ngoc-Dinh Ulz,
n.ulz@evgemeindebockenheim.de

Kindergärten

Kita St. Jakob
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70
Leiterin: Beate Degen
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de
Kita Markus
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48
Leiterin: Hannah Mitzenheim
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

Gemeindekrankenpflege

Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

SPENDEN

Evangelische Gemeinde Bockenheim

Spenden erbitten wir auf das Konto
des Evangelischen Regionalverbands
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Verw. Zweck: RT 2114/...
(Zweckbestimmung)

Tauftermine

nach Absprache mit
PfarrerIn Charlotte Eisenberg



BESTATTUNGEN

KOLLEKTENBONVERKAUF

01. Juni
27. Juli



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Kontakt:
Gemeindebüro
Tel. 77 47 42



COSMETIC STUDIO
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

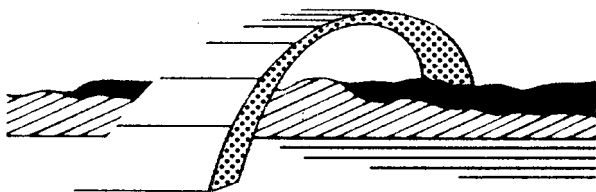
Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie
einfach zum Telefon.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner

===== BESTATTUNGSHAUS =====



Nutzen Sie die Erfahrungen und
Sachkenntnisse eines seriösen
Bestattungsunternehmens...

- ▮ Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- ▮ Fachunternehmen für In- und
Auslandsüberführungen
- ▮ Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- ▮ Sterbegeldversicherungen

Pietät im Westend

Bockenheim
Kurfürstenplatz 30

☎ 77 31 77

BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN

AUGENOPTIK
Weikert

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim

Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47

Email: info@weikert-augenoptik.de

Internet: www.weikert-augenoptik.de

IMPRESSUM

KIRCHPLATZ

Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a.M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes

Redaktionsteam:

Renate Ehlers
Charlotte Eisenberg
Johanne Fuhlrott
Christina Preißner
Kerstin Scheidecker
Margret Schützler

Anzeigenverwaltung:

Gemeindebüro

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:

S.1 Christian Schönfeld auf Pixabay, S.3 Rolf Oeser,
S.4 Astrid Wessels auf Fundus, S.5 Martina Seitz/Foto Köser,
S.6 tekhnika auf Pixabay, S.7 Jill Wellington auf Pixabay,
S.9 Petra Jercik, privat, privat, Uli Schlitgen,
S.11 Margret Schützler, privat, Christian Brause,
Margret Schützler, Christian Brause, privat
S.12 privat, privat, S.13 privat

